

NEUE UND ALTE ENSEMBLEMUSIK MIT BLOCKFLÖTEN UND GAMBEN

Studierende der Blockflötenklasse Prof. Michael Schneider/Rainer
Lehmbruck/Sabine Bauer und der Gambenklasse Rainer Zipperling

Cord Meijering

"the white corpse of wind"
Musik für 5 Instrumente (1987)
Uraufführung
Ulrike vom Hagen, Julia
Whybrow, Martin Hublow,
Blockflöten
Annette Müller, Violoncello
Sabine Bauer, Cembalo

Virgiliano, Aurelio

"Ricerca prima" (ca 1600)
Ulrike Wolf, Blockflöte

Lehmann, Hans-Ulrich

"Flautando"
für Blockflötentrio

Bach, J.S./Lämmer Lothar

Inventionen B-Dur und E-Dur
bearbeitet für Blockflötentrio

Ulrike Wolf, Ulrike vom Hagen,
Annemarie Hickethier, Blockflö-
ten

Jenkins, John/

Holborne, Anthony/Locke,
Matthew,/Dowland, John

Tanzsätze für Blockflöten
und Gamben
Martin Hublow, Annemarie
Hickethier, Ulrike v. Hagen,
Hanna Gebauer; Blockflöten
Roswitha Bruggaier, Ulrike
Rüben, Ulrich Nagel, Diez
Eichler, Annemarie Hicke-
thier; Viola da gamba.

Castello, Dario

Sonata seconda
Martin Hublow, Blockflöte
Annette Müller, Violoncello
Sabine Bauer, Cembalo

Baur, Jürg

"Tre studi per quattro"
für Blockflötenquartett
Ruth Schwarz, Annette Porkert,
Anne Kuschnik, Brigitte Meier,

Zugabe (1. Stück im Programm nochmals):

Cord Meijering

"the white corpse of wind"

Dienstag, 31. Mai 1988, 20 h

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST FRANKFURT AM MAIN

Eschersheimer Landstr. 33

Cord Meijering

wurde 1955 geboren, studierte Geschichte, Germanistik und Musik an der Justus-Liebig-Universität Gießen, sowie Gitarre und Komposition an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt (Gitarre bei Olaf van Gonissen, Komposition bei Dietrich Boekle und Johannes Fritsch)

Vom 1983-86 war er Kompositionsschüler der Klasse Hans-Werner Henze in Köln.

Heute ist er als Lehrbeauftragter für Harmonielehre an der Akademie für Tonkunst Darmstadt und als freischaffender Komponist tätig.

Aus seinen, z.T. mit Preisen bedachten Werken seien genannt:
"The voice of the winter" (1984) (SDR Stuttgart/B. Kontarsky)
"Sinfonia d'amore" (1985) ("Steirischer Herbst")
"Das Licht des Mondes" (1987) (Staatstheater Darmstadt / Hans Drewanz)
"Ichneutai -Die Spürhunde" (1987) (Frankfurter Gitarrenduo)

Die heute zur Uraufführung gelangende Komposition "the white corps of wind" entstand im Auftrag des Moeck-Verlags Celle.

Hans-Ulrich Lehmann

(geb 1937) ist einer der bedeutendsten Schweizer Komponisten der Gegenwart. Zunächst empfing er starke Einflüsse von Boulez und Stockhausen, die sich in seinen, der seriellen Kompositionsweise verpflichteten Werken niederschlugen.

Lehmann ist heute als Kompositionslehrer an der Züricher Musikhochschule tätig.

Sein Stück "Flautando" verarbeitet neue Spieltechniken auf der Blockflöte in ungewöhnlicher Form: Hauptmaterial sind äußerst leise, jedoch sehr differenzierte Klänge, teilweise auf der Grenze zur Hörbarkeit.

Jürg Baur

(geb 1918) wirkte lange Zeit als Direktor des Robert-Schumann-Konservatoriums Düsseldorf und ist heute als Professor für Komposition an der Kölner Musikhochschule tätig.

Auf Anregung des Blockflötisten Michael Vetter schrieb er als einer der ersten in den 60-er Jahren avantgardistische Musik für die Blockflöte, zunächst in Umarbeitungen früher entstandener Werke ("Mutazioni", "Pezzi uccelli"), dann in zunehmend idiomatischerem Stil ein Blockflötenkonzert mit Orchester und die "Tre studi per quattro", die neue Techniken der Klangerzeugung auf der Blockflöte benutzen, um eine hochdramatische Klangsprache auf der Grenze zur Selbstzerstörung darzustellen. Seinem persönlichen Stil aus der Zeit der Entstehung dieses Blockflötenquartetts (1972) entsprechend, sind in den musikalischen Kontext einige ironisch verfremdete Klänge eingearbeitet.